

# Was Koldenbüttels Bürgermeister Detlef Honnens fassungslos macht

Von Gerrit Eggers | 30.08.2023, 17:22 Uhr



Foto: Gerrit Eggers

Detlef Honnens ist seit zehn Jahren Bürgermeister von Koldenbüttel.

Detlef Honnens ist seit 2013 Bürgermeister in Koldenbüttel. Er wurde nach der Kommunalwahl im Mai 2023 einstimmig von beiden Fraktionen WGK und SPD wiedergewählt. Im Interview erklärt er, wohin es in seiner Gemeinde geht.

SPD und später der CDU, aus der im Jahr 2008 aufgrund von Unzufriedenheit austrat. Heute gehört er der Wählergemeinschaft Koldenbüttel an. Honnens bezeichnet sich als „verrückten Fußballer“, der einst sogar in der Landesliga spielte. Heute geht er regelmäßig joggen, doch seine besondere Leidenschaft ist die Jagd. Honnens ist Vater von fünf Kindern und Großvater von sieben Enkeln. Seine Stellvertreter sind Frank Kobrow (SPD) und Wolfgang Pauls (WGK).

## **shz.de: Was macht Koldenbüttel so lebenswert?**

Detlef Honnens: Wir sind eine der grünsten Gemeinden im Marschgebiet. Bei unseren regelmäßigen Begrünungs- und Aufräumtagen sind bis zu 120 Koldenbüttler dabei – bei einer Einwohnerzahl von 960 Einwohnern. Ob groß, ob klein, da helfen alle mit. Denn wir haben erkannt, dass wir nur mit Pflanzaktionen unser Dorf schöner machen können. Besonders angenehm ist, dass wir seit 2018 ein Gemeindehaus mit Räumlichkeiten für die Feuerwehr, Bürgermeisterbüro und als Treffpunkt für zahlreiche Veranstaltungen haben. Hier finden Tanzkreise, Mutter-Kind-Nachmittage, Seniorenveranstaltungen und die Proben des Posaunenchores statt. Auch das Kinderfest wird an und in diesem Haus gefeiert. Mit unserem modernen Fußballplatz helfen wir

zudem den Rantrumern, die hier im Sommer trainieren können. Beim Sport spielt außerdem das Boßeln bei uns eine wichtige Rolle. Ich bin froh, dass ich für diese Gemeinde arbeiten kann.

### **Was muss aus Ihrer Sicht in dieser Wahlperiode als erstes angepackt werden?**

Gerade haben wir den Auftrag für die Gehweggestaltung im Innenbereich für 288.000 Euro an ein Unternehmen vergeben. Die Firma, die bei uns die Glasfaserleitungen verlegt, hat den Auftrag bekommen, auch die Wege im Dorf neu zu belegen. In naher Zukunft kommt unser neues Baugebiet mit 18 freiverkäuflichen Grundstücken und vier Gemeindegrundstücken. Deren Preis kann erst festgelegt werden, wenn wir die genauen Angaben zur Vergabe haben, was voraussichtlich Ende 2024 der Fall sein wird. Die Frage lautet: Wie viele von den 50 Interessierten sind am Ende noch übrig? Wir planen auch die Neugestaltung unseren Dorfvorplatzes. Hier wollen wir gemeinsam mit der Bevölkerung neue Ideen hineinbringen.

### **Mit welchen Problemen haben Sie zu kämpfen?**

Auf Unverständnis und teilweise Fassungslosigkeit stößt bei mir die Gesetzgebung zur Aufhebung der Gemeindepolitik bei der Einrichtung von Photovoltaik-Anlagen an zweigleisigen Bahnanlagen. Das bedeutet für unseren Wohnraum in Koldenbüttel erhebliche Einschränkungen. All diese Flächen, die nun bebaut werden könnten, haben wir schon auf dem Tisch gehabt und aus guten Gründen abgelehnt. Man muss nun mit der neuen Gesetzgebung leben, aber ich halte das für katastrophal für die Lebensqualität.

### **Wie sieht es sonst mit erneuerbaren Energien in Koldenbüttel aus?**

Grundsätzlich sind wir natürlich für die erneuerbaren Energien und haben gerade ein 25- Hektar großes Photovoltaik-Gebiet in Richtung Schwabstedt ausgewiesen, um der Lage mit der neuen Gesetzgebung Rechnung zu tragen. Auch an der Windkraft haben wir Interesse, aber aufgrund der Regelungen bei den Windeignungsflächen sind wir bisher nicht berücksichtigt worden. Sollte sich da etwas tun, dann wären wir als Bürgerwindpark mit ausreichend Abstand zu der Wohnbebauung gerne dabei. Weiterhin haben wir ein Wärmenetz-Konzept angeschoben. Wir haben eine Biogas-Anlage an der B 202 in Richtung Tönning, die wir als Gemeinde unterstützen. Wir wollen damit unser Dorf und insbesondere die Grundschule mit Nahwärme versorgen. Wir planen außerdem für Ende Oktober eine Einwohnerversammlung über die Versorgung mit erneuerbaren Energien im Dorf.

### **Was sind die weiteren Zukunftsperspektiven in Koldenbüttel?**

Gemeinsam mit Friedrichstadt haben wir eine Fläche von fünf Hektar für ein gemeinschaftliches Gewerbegebiet erworben. Hier laufen die ersten Planungen.